

PUBLIREPORTAGE

# Umsetzung der globalen Mindeststeuer in Liechtenstein

Die Liechtensteinische Vereinigung für Steuerrecht (IFA) diskutierte hochaktuelle Fragen zur Einführung der globalen Mindeststeuer in Liechtenstein im Rahmen des Fachsymposiums vom 22. Juni 2023 im SAL in Schaan.

Nach der geplanten Beratung des Landtags im September soll das liechtensteinische Gesetz über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (GloBE-Gesetz) bereits ab 1. Januar 2024 in Kraft treten. Der ambitionierte Zeitplan ist erforderlich, damit nicht ausländische Staaten, welche die OECD-Mindeststeuer (GloBE) ebenfalls umsetzen, liechtensteinisches Steueraufkommen abschöpfen. Allerdings stehen die betroffenen liechtensteinischen Unternehmensgruppen und vermögensverwaltenden Strukturen noch vor vielen Fragen, da das umfassende Regelwerk der OECD aufgrund der vielen länderspezifischen Besonderheiten

nach wie vor Unklarheiten und Auslegungsfragen mit sich bringt. Die hochkarätigen Vertreter aus der Lehre, Beratung und Verwaltung konnten im Rahmen des Fachsymposiums einige dieser Unklarheiten, insbesondere auch im Hinblick auf den Kreis der betroffenen Unternehmen, klären.

## Internationale Umsetzung

Martin Wenz, Professor für Steuerrecht an der Universität Liechtenstein, vermittelte den Teilnehmenden einleitend einen Überblick über den Stand der Umsetzung von GloBE innerhalb der OECD. Die EU übernimmt in diesem Projekt ein weiteres Mal die Vorreiterrolle. Er zeigte zudem die konkreten Auswirkungen der Mindeststeuer auf die in der Steuerlandschaft verbreiteten Anreize zur Stärkung der Standortattraktivität auf. Steuerliche Anreize sind denn explizit mit GloBE kompatibel und Teil der Gesamtdiskussion des GloBE-Projekts.

## Liechtensteinische Umsetzung

Bernhard Büchel, Leiter der Steuerverwaltung, gab im Interview mit dem IFA-Präsidenten und Partner bei We Trust Group, Martin A. Meyer, Einblick in die Vorbereitungen und den Zeitplan zur Umsetzung des zusätzlichen Steuergesetz-



Im Rahmen des Fachsymposiums neu gewählter IFA-Liechtenstein-Vorstand und Revisoren: Roger Krapf, Priska Rösli, Markus Fivian (Revisor), Brigitte Arnold, Karl-Heinz Winder, Martin A. Meyer, Marcello Scarnato, Martina Walt, Bernhard Büchel und Sascha Bonderer (Revisor, v. l.). Bild: Nils Vollmar

zes. Sie diskutierten die Ausgestaltung des gesonderten Veranlagungsprozesses, der für die Festsetzung der Mindeststeuer vorgesehen ist. Bernhard Büchel stellte zudem klar, dass GloBE alle liechtensteinischen Rechtsträger betrifft, die zu einer grossen Unternehmensgruppe zählen, auch wenn diese von der Erstellung eines Kon-

zernabschlusses befreit sind. Insbesondere sind auch Rechts-träger und Steuerpflichtige betroffen, die bisher lediglich der Mindestertragssteuer unterstellt waren.

## Rechnungslegungsstandards werden immer bedeutender

Alain Horat, Senior Manager bei EY, veranschaulichte in

seinem Referat, dass für das Verständnis der GloBE-Regeln fundierte Kenntnisse der internationalen Rechnungslegungsstandards erforderlich sind und zeigte anhand von Beispielen auf, wie sich die Steuerfolgen unterscheiden, je nachdem, welche buchhalterische Erfassung gewählt wird. Ergänzend ging Sascha Bon-

derer, Geschäftsführer bei der Confida, in seinem Referat auf die Konsolidierungsvorschriften unter PGR sowie auf die Unterschiede und praktischen Herausforderungen ein, wenn PGR als Basis für GloBE herangezogen wird.

## Interessante Paneldiskussion

Für die abschliessende Paneldiskussion bat Martin A. Meyer die Referierenden sowie Karl-Heinz Winder, Leiter Corporate Tax & Transfer Pricing bei der Hilti-Gruppe, auf die Bühne. Karl-Heinz Winder berichtete anhand seiner Erfahrungen, wie ein solches Grossprojekt erfolgreich vorbereitet wird, damit der Steuerabteilung die erforderlichen Datenpunkte zum Ausfüllen der «GloBE information return» rechtzeitig zur Verfügung stehen.

Bei der abschliessenden Beantwortung von Fragen aus dem Publikum diskutierten die Panel-Teilnehmer, ob bzw. wann die Umsatzschwelle von 750 Mio. Euro gesenkt und der Mindeststeuersatz von 15 Prozent erhöht wird. Hinweise gäbe es für beides, allerdings wünschen sich die Panel-Teilnehmer, dass die OECD den betroffenen Unternehmen und Verwaltungsbehörden Zeit für die Umsetzung gibt, damit das neue Steuersystem international stabilisiert werden kann.



**Martin A. Meyer**  
Präsident IFA Liechtenstein  
Managing Partner  
bei We Trust Tax AG



**Yves Stalder**  
Mitglied IFA Liechtenstein  
Director bei We Trust Tax AG

PUBLIREPORTAGE

# Erfolgreich durch das Krisenjahr

Die AXA-Stiftung Betriebliche Vorsorge Fürstentum Liechtenstein ist trotz anspruchsvollem Wirtschaftsumfeld im vergangenen Jahr solide unterwegs. Neben der finanziellen Stabilität und Kundennähe setzt die Stiftung ein grosses Augenmerk auf die Nachhaltigkeit ihrer Anlagen.

Seit mehr als 40 Jahren steht die AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge als verlässliche Partnerin an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden im Fürstentum Liechtenstein. Das Ziel der Stiftung ist seit jeher das gleiche geblieben: den angeschlossenen Firmen und ihren Mitarbeitenden eine nachhaltige und leistungsfähige Pensionskassenlösung mit hoher Stabilität und Sicherheit zu bieten.

## Finanzielle Stabilität und gesunde Altersstruktur

Gerade im letzten Jahr zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine solide Basis ist, sahen sich doch sämtliche Pensionskassen mit grossen Herausforderungen an den Finanzmärkten konfrontiert. Der Krieg in der Ukraine, Öl- und Gasknappheit, Inflation und steigende Zinsen prägten die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr und zogen negative Renditen in fast allen Anlageklassen mit sich. Dank der guten finanziellen und strukturellen Ausgangslage und einer professionellen Vermögensver-



Dennis Waech, Präsident des Stiftungsrats, AXA-Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein. Bild: pd

waltung konnte die AXA-Stiftung Betriebliche Vorsorge den Deckungsgrad auch im anspruchsvollen Jahr 2022 bei über 100 Prozent halten und so-

lide ins 2023 starten. Für die finanzielle Stabilität ist insbesondere die Altersstruktur und die Zusammensetzung des Versicherungbestandes ausschlagge-

bend. Die AXA-Stiftung Betriebliche Vorsorge ist diesbezüglich sehr gut aufgestellt: Sie verfügt über eine ausserordentlich gesunde Altersstruktur und relativ geringe Rentenverpflichtungen, was sich auch positiv auf das Leistungsniveau auswirkt. So konnten die Altersguthaben in den letzten vier Jahren durchschnittlich mit 2,6 Prozent verzinzt werden.

Neben einer langfristig gewinnbringenden Rendite legt der Stiftungsrat bei den Anlagen sein Augenmerk auch auf die Nachhaltigkeit. Das AXA Asset Management, das mit der Vermögensverwaltung betraut ist, berücksichtigt dabei sowohl den Umweltschutz als auch soziale Kriterien und die verantwortungsvolle Unternehmensführung, also sämtliche Dimensionen der sogenannten ESG-Kriterien (Environmental, Social und Governance).

## Nachhaltigkeit Bestandteil der Anlagestrategie

«Als verantwortungsvolle Anlegerin begrüsst die AXAStif-

tung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein, dass sich ihre Investitionen an klar festgelegten Nachhaltigkeitskriterien orientieren. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck unserer Portfolios deutlich tiefer ist gegenüber den üblichen Vergleichsindizes», sagt Dennis Waech, Stiftungsratspräsident. So liegt das CO<sub>2</sub>-Risiko bei dem von «MSCI ESG Research» auswertbaren Aktien- und Obligationen-Portfolio rund 32 Prozent tiefer als der Benchmark und verfügt über ein sehr gutes Gesamtrating (AA). «Bei der für uns ebenfalls relevanten Anlageklasse Immobilien Schweiz wird ein konsequenter CO<sub>2</sub>-Absenkungspfad verfolgt. Das Ziel ist, bis 2050 netto null CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen», ergänzt Waech.

## Neues Kompetenzzentrum in Schaan

Sehr gut aufgestellt ist die Stiftung auch im Kundenkontakt: Ende 2022 eröffnete die AXA

ihr neues Kompetenzzentrum in Schaan, das Vorsorge und Versicherung an einem Standort vereint. Kundinnen und Kunden, Versicherte sowie Partnerinnen und Partner haben durch das neue Kompetenzzentrum eine zentrale Anlaufstelle, wo sie sich bei sämtlichen Fragen rund um Versicherungen und Vorsorge persönlich und kompetent beraten lassen können.

## Kontakt



**Helen Eppenberger**  
Leiterin Kompetenzzentrum  
Betriebliche Vorsorge  
Zollstrasse 20, 9494 Schaan  
helen.eppenberger@axa.ch  
Tel. +41 79 196 40 26